

Selbstständige allgemeinbildende Schule

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES



Ludwig-Erk-Schule Langen
Bahnstraße 40-42
63225 Langen

www.ludwig-erk.langen.schule.hessen.de



1

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES

Überblick

1. Wo können Sie mehr über uns erfahren?
2. Daten zur Ludwig-Erk-Schule Langen - zur Einordnung
3. Voraussetzungen und Entscheidungschronologie
4. „SES-Projekte“ in der LES
5. Was sagen die Lehrer/innen (und Kinder)?
6. ... und was denkt die Schulleitung?

Selbstständige allgemeinbildende Schule

Die folgenden Folien sowie einige Vorlagen finden Sie hier:

www.ludwig-erk.langen.schule.hessen.de/ses



3

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES

Daten zur Ludwig-Erk-Schule Langen (Nov. 2016)

- ✚ Eine von fünf Grundschulen im Zentrum von Langen, 2 Schulgebäude, 1 Turnhalle, 1 kleinerer „Turnraum“, Baujahr ab 1899, grundsaniert 2005
- ✚ 17 Klassen (16 Klassen und 1 Vorklasse), davon 5 Klassen mit inklusiver Beschulung, 1 Vorlaufkurs für Kinder vor der Einschulung
- ✚ ~370 Schülerinnen und Schüler (ca. ~40 % Migrationshintergrund)
- ✚ 27 Kolleg/innen (Voll- und Teilzeit, TVH-Verträge, Gestellungsverträge -Kirche, Lehrer/innen im Vorbereitungsdienst - ohne „Unterrichtsassistentinnen“)
- ✚ Verlässliche Schulzeiten von 07:30 Uhr - 12:40 Uhr
- ✚ Ganztagschule Profil 1 (AG's von Lehrer/innen ab 14:00 Uhr - zur Förderung sowie als erweiternde Angebote am Nachmittag), Antrag auf Profiländerung (2) gestellt werden
- ✚ Pädagogisches Betreuungsangebot mit Mittagstisch nach dem Unterricht bis 16:30 Uhr für ca. 100 SuS (Träger: Förderverein der LES); Schüler/innen, die ein Nachmittagsangebot wahrnehmen, können am Mittagstisch zusätzlich teilnehmen
- ✚ Kurse am Nachmittag des Fördervereins (musikalische/ künstlerische/ sportliche Bereiche, kostenpflichtig), finanzielle Unterstützung kann gewährt werden
- ✚ Ferienspiele (4 Wochen im Schuljahr; Träger: Förderverein)

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES

Ergänzende Infos zur Ludwig-Erk-Schule Langen

- ✚ „Fortbildungsschule“: „Kompetenzzentrum Mathematik des Kreises und der Stadt Offenbach a.M.“ (ehem. Fachberatung Mathematik, „Kompetenzorientiert unterrichten in der GS“, „Kooperatives Lernen in der GS“, Projekt „Neurowissenschaften und Lernen“)
- ✚ „Ausbildungsschule“ für Lehrer/innen im Vorbereitungsdienst, für Erzieher/innen, für Sozialpädagoge/innen im Praktischen Jahr - Anerkennungsjahr
- ✚ Sehr enge, konstruktive und unterstützende Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Ludwig-Erk-Schule Langen e.V.
- ✚ Personal des Fördervereins
 - Betreuung: 3 Erzieherinnen, 1 Dipl. Pädagogin, 1 Sozialpädagogin, Erzieherin und Sozialpädagogin im Anerkennungsjahr, 2 FSJ-ler/innen, 6 Praktikantinnen, 10 Student/innen
 - Küche: 5 Mitarbeiterinnen (davon 1 festangestellt)
 - Verwaltung: 1 Mitarbeiterin

Ludwig-Erk-Schule Langen - www.ludwig-erk-schule.de

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES

Ergänzende Infos zur Ludwig-Erk-Schule Langen

- ✚ Die LES hat einen Sollstundenbedarf von ca. 530 Wochenstunden, errechnet aus 105% Unterrichtsversorgung (5% über Grundversorgung von ca. 410 Wo-Std. hinaus) sowie anderen Zuweisungen.
- ✚ Davon könnten zurzeit ca. **14,0 Std.** unbesetzt sein. Sie sind aber nicht relevant für die U-Abdeckung, sondern z.B. in den Zuweisungsgebieten Profil 1, Sozialindex o.ä..
- ✚ Aus den 14,0 nicht besetzten Stunden errechnet sich eine Zuweisung im Bereich „Freie Personalmittel“ von **20.160,- € / Jahr** (1.440,- € / Wo-Std./ Jahr).
- ✚ Diese Mittel werden von uns in ein anderes Teilbudget z.B. „Sonstige Landesaufgaben“ umgeschichtet und stehen dort zur Verfügung.
- ✚ *Bemerkung: Die Zahlen werden 1/4 -jährlich aktualisiert.*

Ludwig-Erk-Schule Langen - www.ludwig-erk-schule.de

Ludwig-Erk-Schule Langen - www.ludwig-erk-schule.de

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES

Voraussetzungen und Entscheidungschronologie

- ✚ Positive Erfahrungen mit dem „Kleinen Schulbudget“ – auch in Bezug auf Mehraufwand und Nutzen (für die Verwaltung)
- ✚ Klare und transparente Regelungen für die Bewirtschaftung der Mittel (siehe „Haushaltssatzung und schulinterne Budgets in der LES“ □ Erweiterung der Satzung erfolgte nach der Umstellung auf das „Große Schulbudget“)
- ✚ Bedarf für den Einsatz „Freier Personalmittel“ zur Sicherung und Verbesserung der Unterrichtsqualität bzw. der Fördermöglichkeiten wurde gesehen.
- ✚ Bereitschaft und Wunsch der Kolleg/innen zur Öffnung ihres Unterrichts für „Unterrichtsassistenten“ – es gab keinen Zwang!
- ✚ Bereitschaft der Jahrgangsteams zur verantwortlichen Instruktion und Begleitung der „Unterrichtsassistent/innen“
- ✚ Erste Ideen für die personelle Realisierungen (Fachpersonal des Fördervereins, außerschulische Kooperationspartner)
- ✚ Arbeitsrechtlich und in Bezug auf die Beschäftigungssituationen der Mitarbeiter/innen einwandfreie Umsetzung
- ✚ Da wir die Kriterien nach eingehenden Beratungen als erfüllt ansahen bzw. sie die Grundlage für die Umsetzung darstellen, kam es zu einstimmigen Beschlüssen in den Gremien.

7

Ludwig-Erk-Schule Langen - www.ludwig-erk-schule.de

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES

4) Unterstützende Maßnahmen im Rahmen der Selbstständigen Schule

Schulkonzeption
Teil B: Schulspezifische Entwicklungsvorhaben
 für den Antrag auf Umwandlung in eine allgemeinbildende selbstständige Schule

1. Darstellung der schulspezifischen Entwicklungsvorhaben durch die Schule

1.1 Qualitätsbereich: Lehren und Lernen

Ziel	Bisherige Vorarbeiten	Maßnahmen	Indikatoren	Evaluation (intern)	Zeitraum	Ressourcen
Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen (wie verstehendes und teilnehmendes Zuhören, Ausdrucksfähigkeit, Sozialverhalten, Eigenverantwortung, Konzentration, Ausdauer, Auftrags- und Aufgabenverständnis)	<ul style="list-style-type: none"> Wöchentlich stattfindende „Soziale Stunden“ Förderung bzw. Unterstützung in den genannten Lernbedarfen durch Doppelbesetzung. 	Förderangebote in Zusammenarbeit mit einer der Schullehrkräfte in kompetenzorientierten Förderangeboten im Umfang von jeweils 60 Minuten pro Woche pro Gruppe (4-5 Schüler/innen). Zielgruppen: Kinder der 1./2. Klassen	Geförderte Schüler/innen zeigen deutliche Verbesserungen in den genannten Bereichen.	<ul style="list-style-type: none"> Lernaufgabendaten werden von Klassen bzw. Fachlehrer/innen kriterienorientiert ermittelt und dokumentiert sowie der Lernbedarf festgelegt. Zum Abschluss der Fördermaßnahme wird eine kriterienorientierte Rückmeldung in Bezug auf die Entwicklungsbedarfe durch die Lehrkräfte erstellt. 	August – Dezember 2012	<ul style="list-style-type: none"> Das Angebot wird gegen Rechnung des Trägers aus dem Teilbudget „Freie Personalmittel“ finanziert. Finanzieller Aufwand: 16 Schulwochen x 2 Gruppen x 60,- €/Einheit + höchstens 240,- € für Beratungszeit (nach Bedarf und Rechnungslegung) = 2.160,- €

1.2 Qualitätsbereich: Lehren und Lernen

Ziel	Bisherige Vorarbeiten	Maßnahmen	Indikatoren	Evaluation (intern)	Zeitraum	Ressourcen
Förderung der Zahlvorstellung sowie operationaler Kompetenzen im Bereich Arithmetik	<ul style="list-style-type: none"> „Blitzrechnen“ im Rahmen des differenzierenden Unterrichts (überwiegend Lernaufgaben) „Blitzrechnenkurs“ zur Vertiefung und Automatisierung in geringem Umfang 	Förderangebote „Blitzrechnen“ in den genannten Bereichen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Ludwig-Erk-Schule Langen e.V. im Umfang von jeweils 4 mal 30' pro Gruppe (6-12 Schüler/innen). Die Anleitung der Trainer/innen erfolgt durch eine Lehrkraft der Schule. Zielgruppen: Kinder der 1. bis 4. Klassen	Die geförderten Schüler/innen können im Unterricht erfolgreicher und motivierter aktiv teilnehmen. Ihre Testergebnisse liegen in den bearbeiteten Bereichen jeweils über 80%.	<ul style="list-style-type: none"> Lernaufgabendaten werden von Klassen bzw. Fachlehrer/innen ermittelt und dokumentiert sowie der Lernbedarf festgelegt. Die Trainingsphasen werden jeweils durch Tests überprüft (Ergebniswerte sollen über 80 % liegen). 	August – Dezember 2012	<ul style="list-style-type: none"> Das Angebot wird gegen Rechnung des Fördervereins der LES aus dem Teilbudget „Freie Personalmittel“ finanziert. Finanzieller Aufwand: 16 Schulwochen x 4 Tage x 4 Gruppen x 11,- €/Einheit = 2.816,- €

8

Ludwig-Erk-Schule Langen - www.ludwig-erk-schule.de

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES

4) Unterstützende Maßnahmen im Rahmen der Selbstständigen Schule

1.3 Qualitätsbereich: Lehren und Lernen

Ziel	Bisherige Vorarbeiten	Maßnahmen	Indikatoren	Evaluation (intern)	Zeitraum	Ressourcen
Präventive Förderung einzelner Schüler/innen bzw. kleiner Gruppen im Unterricht bzw. parallel zum Unterricht zur Unterstützung im Lernprozess	<ul style="list-style-type: none">- differenzierte Lern- und Förderangebote im Unterricht- Einsatz von Selbst-einschätzungsinstrumenten in Verbindung mit Lehrer-kommentaren und Lerngesprächen zur Orientierung im Lernprozess	<ul style="list-style-type: none">- Auf Anfrage mit dokumentierten Aussagen zu Förderbedarfen können Assistenzkräfte im Unterricht in Doppelbesetzungen zur präventiven Förderung eingesetzt werden.- Pro Klasse werden jeweils 2 Unterrichtsstunden zur Verfügung gestellt.- Über eine alternative Verteilung der Stunden auf die Klassen kann das Jahrgangsteam einvernehmlich entscheiden.- Die Anleitung der „Assistentenkräfte“ erfolgt durch die Lehrkräfte.	Die geförderten Schüler/innen können im Unterricht selbstbewusster, erfolgreicher und motivierter aktiv teilnehmen. Besonders in benannten und geförderten Teilbereichen finden positive Entwicklungen statt.	<ul style="list-style-type: none">- Lernaussgangslagen werden von Klassen bzw. Fachlehrer/innen ermittelt und dokumentiert sowie der Unterstützungsbedarf festgelegt.- Die Erfolge der Maßnahmen werden mit Hilfe von Selbsteinschätzungen sowie mit der Dokumentation der Entwicklungen in Bezug zur Lernaussgangslage überprüft.	August – Dezember 2012	<ul style="list-style-type: none">- Das Angebot wird gegen Rechnung des Fördervereins der LES aus dem Teilbudget „Freie Personalmittel“ finanziert.- Finanzieller Aufwand: 16 Schulwochen x 8 U-Stunden x 4 Jahrgänge x 12,- €/U-Stunde + 16 Schulwochen x 2 U-Stunden x 12,- €/U-Stunde (VK) = 6.528,-€

9

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES

„SES-Projekte“ in der LES

1. Projekt „Lernraum“

Forum für integrative Lernangebote

LERNRAUM

LUDWIG-ERK-SCHULE LANGEN

Ludwig-Erk-Schule Langen - www.ludwig-erk-schule.de

Ziel/ Inhalt:	Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen (wie verstehendes und teilnehmendes Zuhören, Ausdrucksfähigkeit, Sozialverhalten, Eigenverantwortung, Konzentration, Ausdauer, Auftrags- und Aufgabenverständnis)
Umsetzung:	Förderangebote (Kurse) in Zusammenarbeit mit einer der Schule bekannten und kompetenten Förder-(Lerntherapie-)einrichtung im Umfang von jeweils 60 Minuten pro Woche pro Gruppe (à 4-5 Schüler/innen).
Zielgruppe:	Kinder der 1./ 2. Klassen
Evaluation:	Lernaussgangslagen werden von Klassen bzw. Fachlehrer/innen kriterienorientiert ermittelt und dokumentiert sowie der Lernbedarf ermittelt. Die Ergebnisse sowie der Lernbedarf werden mit der Lerntherapeutin individuell beraten. Jeweils zum Halbjahr wird das Verfahren wiederholt. (Siehe „Überfachliche Kompetenzen – Beobachtungsbogen 1 und 2“)

10

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES

„SES-Projekte“ in der LES

1. Projekt „Lernraum“

„Überfachliche Kompetenzen –
Beobachtungsbogen 1 und 2“

Beobachtungsbogen 1
Datum: _____



Name: _____
Klasse: _____

Lernaussgangslage vor Beginn der Fördermaßnahme

Aufgabenbezogenes, regelgeleitetes Verhalten	fast immer	in Ansätzen	noch nicht	Besonderheiten
Das Kind beendet kurze, vertraute Aufgaben ohne Hilfe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
... kann benennen, welches Verhalten erwartet wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
... gibt Begründungen an für solche Erwartungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
... reagiert angemessen, wenn es als Anführer bestimmt wird, oder nur als Teilnehmer mitläuft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
... behält die Selbstkontrolle, wenn andere sich auffällig verhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kommunikatives Verhalten				
Das Kind beschreibt persönliche Erfahrungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
... zeigt sprachlich angemessen positive und negative Gefühle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
... drückt Stolz auf die eigene Arbeit aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
... beschreibt Attribute, Stärken und Probleme bei sich selbst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
... bringt sich in die Gruppendiskussion ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Soziales Verhalten				
Das Kind teilt Materialien und wechselt mit anderen ab.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Lernaussgangslage vor Beginn der Fördermaßnahme

Aufgabenbezogenes, regelgeleitetes Verhalten	fast immer	in Ansätzen	noch nicht	Besonderheiten
Das Kind beendet kurze, vertraute Aufgaben ohne Hilfe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
... kann benennen, welches Verhalten erwartet wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
... gibt Begründungen an für solche Erwartungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
... reagiert angemessen, wenn es als Anführer bestimmt wird, oder nur als Teilnehmer mitläuft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
... behält die Selbstkontrolle, wenn andere sich auffällig verhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kommunikatives Verhalten				
Das Kind beschreibt persönliche Erfahrungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
... zeigt sprachlich angemessen positive und negative Gefühle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
... drückt Stolz auf die eigene Arbeit aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
... beschreibt Attribute, Stärken und Probleme bei sich selbst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
... bringt sich in die Gruppendiskussion ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Soziales Verhalten				
Das Kind teilt Materialien und wechselt mit anderen ab.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES

„SES-Projekte“ in der LES

2. Projekt „Blitzrechnen“




Ziel/ Inhalt:	Förderung der Zahlvorstellung sowie operationaler Kompetenzen im Bereich Arithmetik Die geförderten Schüler/innen können im Unterricht erfolgreicher und motivierter aktiv teilnehmen. Ihre Testergebnisse liegen in den bearbeiteten Bereichen jeweils über 80%.
Umsetzung:	Förderangebote „Blitzrechentraining“ in den genannten Bereichen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Ludwig-Erk-Schule Langen e.V. im Umfang von jeweils 4 mal 20´ pro Gruppe (je 12 und 8 Schüler/innen). Insgesamt können ca. 40 SuS daran teilnehmen. Die Anleitung der „Trainer/innen“ erfolgt durch eine Lehrkraft der Schule.
Zielgruppe:	Kinder der 1. bis 4. Klassen
Evaluation:	Lernaussgangslagen werden von Klassen bzw. Fachlehrer/innen ermittelt und dokumentiert sowie der Lernbedarf festgelegt. Die Trainingsphasen werden jeweils zum Abschluss durch Tests überprüft (Ergebniswerte sollen über 80% liegen).

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES

„SES-Projekte“ in der LES

2. Projekt „Blitzrechnen“



MEIN BLITZRECHEN-TRAINING
Teil 2 - Rechnen bis 100

Name: _____ Klasse: _____

Mein/e Mathelehrer/in: _____

Beginn: _____ Ende: _____

Praktische Umsetzung

- Für jedes Kind wird ein Protokollheft geführt, in das die verantwortliche Lehrerin für jede Woche das Trainings-Pensum einträgt.
- Die Ergebnisse der Kinder können an einem Netzwerk-PC eingesehen werden.
- An dem Angebot können insgesamt ca. 40 Kinder teilnehmen.

1. Woche vom	bis				
	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Wie viele?					
Welche Zahl?					
Ergänzen zum Zehner					
Zählen in Schritten					
Ergänzen bis 100					
100 teilen					
Verdoppeln/ Halbieren					
Einfache Plus- und Minusaufg.					
Zerlegen					
Einmaleins					
Gesamttest					

2. Woche vom	bis				
	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Wie viele?					
Welche Zahl?					
Ergänzen zum Zehner					
Zählen in Schritten					
Ergänzen bis 100					
100 teilen					
Verdoppeln/ Halbieren					
Einfache Plus- und Minusaufg.					
Zerlegen					
Einmaleins					
Gesamttest					


13

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES

„SES-Projekte“ in der LES

3. Projekt „Unterrichtsassistenzen“

Ziel/ Inhalt:	Präventive Förderung einzelner Schüler/innen bzw. kleiner Gruppen im Unterricht bzw. parallel zum Unterricht zur Unterstützung im Lernprozess. Die geförderten Schüler/innen sollen im Unterricht selbstbewusster, erfolgreicher und motivierter aktiv teilnehmen können. Besonders in benannten und geförderten Teilbereichen sollen positive Entwicklungen erkennbar stattfinden.
Umsetzung:	Auf Anfrage mit dokumentierten Aussagen zu Förderbedarfen können Assistenzkräfte im Unterricht in Doppelbesetzungen zur präventiven Förderung eingesetzt werden. Pro Klasse werden jeweils 2 Unterrichtsstunden zur Verfügung gestellt. Über eine alternative Verteilung der Stunden auf die Klassen kann das Jahrgangsteam einvernehmlich entscheiden. Die Anleitung bzw. Instruktion der „Assistenzkräfte“ erfolgt durch die Lehrkräfte.
Zielgruppe:	Alle Klassen
Evaluation:	Lernausgangslagen werden von Klassen- bzw. Fachlehrer/innen ermittelt und dokumentiert sowie der Unterstützungsbedarf festgelegt. Die Erfolge der Maßnahmen werden mit Hilfe von Selbsteinschätzungen sowie mit der Dokumentation der Entwicklungen in Bezug zur Lernausgangslage überprüft.




14

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES

Weitere „SES-Projekte“ in der LES

1. Abruf-Projekt „Massage in der Schule“



Ziel/ Inhalt:	Förderung der sozialen Kompetenzen und des Zusammengehörigkeitsgefühls in der Klassengemeinschaft. Förderung von Selbstvertrauen, Konzentration, Selbst- und Fremdwahrnehmung. Entspannungselemente für den Unterrichtstag kennen lernen und umsetzen.
Umsetzung:	In 10 Einheiten lernen die Schüler/innen und Schüler unter Anleitung einer ausgebildeten Masseurin und zertifizierten Kursleiterin für „Massage in der Schule“ Massageelemente für Rücken, Arme und Hände kennen und anwenden. Über Inhalt und praktische Umsetzung des Projekts wird auf einem Elternabend und schriftlich informiert. Die Teilnahme bedarf des Einverständnisses der Eltern und Kinder.
Zielgruppe:	Für Klassen auf Abruf
Evaluation:	Fragebogen für Schülerinnen und Schüler Bericht und Einschätzung der Klassenlehrer/in Das Projekt wird auch nach dem Kurs in der Klasse fortgeführt.

15

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES

Weitere „SES-Projekte“ in der LES

1. Abruf-Projekt „Massage in der Schule“



Ludwig-Erk-Schule Langen

Grundschule des Kreises Offenbach mit pädagogischer Mittagsbetreuung

„Massage in der Schule“

– ein Programm zur Unterstützung und Förderung sozialer Kompetenzen, des Konzentrationsvermögens und des Selbstbewusstseins

Liebe Eltern,

wie Sie ja schon wissen, ist ein Teil unserer erzieherischen Arbeit in der Schule das soziale Lernen, das Lernen eines friedlichen Miteinanders unserer Kinder. Sie kennen unsere „soziale Klassenstunde“, die wir regelmäßig einmal in der Woche in unserer Klasse durchführen.

Nun möchten wir in den nächsten Wochen mit einem Projekt, das sich „Massage in der Schule“ nennt, weiteres in diese Richtung aufbauen. Das Projekt nennt sich „Kind-zu-Kind-Massage-Programm“. Es stammt ursprünglich aus Schweden und wird heute in 1.000 Grundschulen in England und in weiteren 20 Ländern sehr erfolgreich durchgeführt.

Angeleitet wird diese Massage von einer zertifizierten Kursleiterin, die 1-2 x in der Woche in den nächsten Wochen in der normalen Unterrichtszeit in unsere Klasse kommt. Die Kinder sitzen auf ihren Stühlen, tragen ihre normale Alltagskleidung (keine Sportkleidung) und massieren sich gegenseitig Rücken, Arme und Hände. Die Massage dauert jeweils ca. 10-15 Minuten und kann später regelmäßig wiederholt werden.

Studien haben gezeigt, dass Kinder, die an diesem Programm teilnehmen, ruhiger werden, sich besser konzentrieren können, mehr Selbstvertrauen haben. Sie lernen sich und andere zu respektieren.

Jedes Kind fragt immer um Erlaubnis, ob es massieren, berühren darf.

Möchte ein Kind keine Massage bekommen, bleibt es im Raum und schaut zu.

Mit freundlichen Grüßen

Klassiklehrerin Rückgabe des Zettels bitte bis

16




Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES

Weitere „SES-Projekte“ in der LES

2. Abruf-Angebot „Biologin im Sachunterricht“ zu ausgearbeiteten Themenschwerpunkten für Klassen (z.B. „Experimentieren zum Thema Klima und Wetter“, ...)

3. Verschiedene AG-Angebote der Biologin (z.B. „Leben auf der Wiese und am Teich“, ...) für SuS mit besonderem Interesse an naturwissenschaftlichen Themen

4. PC-Kurs für alle 4. Klassen (10 Einheiten in jeweils halber Klassenstärke) mit dem Stenografenverein Langen e.V.

17

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES

Was sagen die Lehrer/innen (und Kinder)?

SES-Projekt-Evaluation: Doppelbesetzungen/ Unterrichtsassistenzen (23.01.13) - Ergebnisse der Jahrgangsteams im Überblick

Aspekte	Jahrgang 1 / VK	Jahrgang 2	Jahrgang 3	Jahrgang 4
Summe + Aufteilung der Stunden	je Klasse 2 Std.	pro Klasse 2 Std. in der Woche = 6 insgesamt (1 Assistenz)	10 Stunden 2 Std. Lesemas 3c (Lesen +	6 Std. / Woche 4a: 1 x Mathe, 2 x Deutsch
Umsetzung in der Praxis	je die je in in gro ko	<ul style="list-style-type: none"> • Ohne die Maßnahme wäre die Testdurchführung „Blitzrechnen“ nicht möglich. • Aufwändigere Themen können in Doppelbesetzung besser bearbeitet werden. • Individuelle Förderung für lernschwache Kinder wird intensiviert. • Entlastung der L. für die Unterstützung anderer SuS. • Durch Austausch erweiterter Blick auf die SuS (Verhalten, Leistung, Schwierigkeiten, Bedürfnisse) • Zufriedenheit der einzelnen Schüler/innen und der Lehrer • Kinder sind selbstsicherer, trauen sich mehr zu und haben individuelle Erfolgserlebnisse. • Positive Erfahrungen in der Kleingruppe erhöht das Selbstbewusstsein > bessere Mitarbeit in der Großgruppe 		
Was schätzt Ihr an der Maßnahme?	o Te nic -L ein al ma na de			
Wie wirkt sich die Maßnahme aus?	re (B du na			
		Arbeitsatmosphäre ist entspannter für Lehrer und Schüler - Schüler bekommen nach Bedarf schnellere Unterstützung	individuelle Erfolgserlebnisse - positive, intensivierte Arbeitsatmosphäre	pe

Seite 1 von 2
18

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES				
Was sagen die Lehrer/innen (und Kinder)?				
SES-Projekt-Evaluation: Doppelbesetzungen/ Unterrichtsassistenzen (23.01.13) - Ergebnisse der Jahrgangsteams im Überblick				
Aspekte	Jahrgang 1 / VK	Jahrgang 2	Jahrgang 3	Jahrgang 4
Was wirkt besonders positiv?	-dass Assistenzkraft regelmäßig da ist	-die gelassene und ruhigere Atmosphäre -ich um eine feste Person handelt, die regelmäßig	-Chance für individuelle Erfolgserlebnisse (Lern- und Leistungsverhalten kann unterstützend begleitet werden)	-sehr personenbezogen positiv -Arbeit mit Kleingruppe (extern)
Was sollte/ könnte besser werden (wie)?	-dass Assistenzkraft regelmäßig da ist -gute qualifizierte Zusammenarbeit -die Assistenzkraft kennt sich mit der Grundstruktur von Mathe 2000 und Blitzrechnen aus -Feedback	-mehr Stunden -die gelassene und ruhigere Atmosphäre -dass es sich um eine feste Person handelt, die regelmäßig dabei ist	-gute Ergebnisse -Motivationsschub	-erne, klassen- e Förderung s Angebot (z.B. renz) Schüler bemerkens- ungssteigerung
Was meint Ihr, SuS die Maßnahmen?		-komplizen Do- s sehr positiv e gerne und		
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> Jahrgang 1 / VK </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> Jahrgang 2 </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 20px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> Jahrgang 3 </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> Jahrgang 4 </div> </div>				

Ludwig-Erk-Schule Langen - www.ludwig-erk-schule.de

G:\Users\Max.Lemmer\Documents\SES-Projekt-Evaluation_06-01-2013_akt.doc

Seite 2 von 2

19

Förderung von überfachlichen Kompetenzen bzw. Basiskompetenzen in der LES	
... und was denkt die Schulleitung?	
Ergänzende Bemerkungen bzw. Argumente der Schulleitung <ul style="list-style-type: none"> Besondere fachliche Kompetenzen von außen können genutzt werden (Lerntherapeutin, Biologin, IT, Sozialpädagogin) Flexiblere Zeiten der Assistenzkräfte ermöglichen den am Bedarf der Klassen orientierten Einsatz. Weitere Öffnung von Unterricht fördert Austausch, Zusammenarbeit und Reflexion. Aufgabenverteilung und Instruktionen der Assistenzkräfte fokussieren den Blick auf die Lernprozesse einzelner SuS. Der Verwaltungsaufwand ist überschaubar. Wir finanzieren im Prinzip „Dienstleistungen“ und treffen mit den Ansprechpartnern Vereinbarungen über die zu erbringenden Leistungen. Alle Landesmittel sind für SES-Schulen zu 100% übertragbar. Die Haushaltsstellen sind untereinander deckungsfähig. 	
www.ludwig-erk.langen.schule.hessen.de/ses	

Ludwig-Erk-Schule Langen - www.ludwig-erk-schule.de

20